

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1845

95 (10.4.1845)

Donnerstag, den 10. April 1845.

[A.621.] Karlsruhe.

Dampfschiffahrt

für den

Nieder- und Mittelrhein.



Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten vom 5. April 1845

von Mannheim

täglich 5 Uhr Abends nach Mainz-Köln-Düsseldorf nach Ankunft des zweiten Eisenbahnzugs von Rehl und des dritten von Karlsruhe.

Jeden Mittwoch, Freitag und Sonntag nach Rotterdam und London.

Von Mainz

täglich 6 Uhr Morgens nach Düsseldorf, Montag, Donnerstag und Samstag 8 1/2 Uhr Morgens nach Rotterdam.

täglich 6 Uhr Morgens nach Mannheim im Anschluss an den zweiten Eisenbahnzug nach Offenburg und Rehl.

[A.620.1] Karlsruhe.

Nachener u. münchener Feuerversicherungsgesellschaft.

Folgendes sind die Resultate der in öffentlicher Generalversammlung am 26. v. M. abgelegten Rechnung des Jahres 1844:

Kapitalgarantie: Fünf Millionen zweimal hundert fünfzig tausend Gulden.

Reserve für 1845 1,231,318 fl. 40 fr.

Bereinigtes Kapital 756 Millionen 702,898 " "

Die Gesellschaft hat den befriedigenden Zustand ihres Geschäfts benützt, um die Reserve um 249,064 fl. 22 fr. zu erhöhen.

Die ausführlichen Abschlüsse werden binnen Kurzem bei allen Agenten der Gesellschaft zur Einsicht für Jedermann bereit liegen.

Karlsruhe, am 8. April 1845.

Die Generalagentur zu Karlsruhe.

[A.491.2] Karlsruhe.

Nachricht für Auswanderer und Erklärung.

Herr Washington Finlay von Mainz bringt in seinen vielfältigen Anzeigen, die Agentur der Postschiffe zwischen Havre und New-York betreffend, in Erinnerung, daß alle seit dem 30. Novbr. v. J. von Herrn Strecker, Stöck, Klein, Rau, Feyer, Böll und mir abgeschlossenen Verträge für Passage auf einem Postschiffe von Havre bis New-York ungültig seien und nicht ausgeführt würden.

Diese Anzeige ist ebenso überflüssig als unedelhaft, und jeder Unbefangene wird sich denken können, daß, nachdem Herr J. Barbe in Havre aufgehört hat, Spezialagent für die Postschiffe zu sein, und die von Herrn Finlay bezeichneten Geschäftsfreunde des Herrn Barbe so wenig als ich die Agenten für die neuen Spezialagenten der Postschiffahrt von Havre bis New-York übernehmen wollten, es sich daher wohl von selbst versteht, daß wir auch Niemand mehr für die Postschiffe engagieren, indem wir dieser Schiffe nicht bedürfen, um unsere Auswanderer zu expedieren.

Die von uns eingeschriebenen Auswanderer reisen entweder über Antwerpen oder über Havre, und in letzterem Falle durch die Vermittlung des Herrn J. Barbe daselbst; in einem wie in dem andern Falle werden sie eben so sicher und gut befördert, als es bisher der Fall war, und hoffen daher, daß man uns ferner das Zutrauen bewahren werde, welches man bisher in uns setzte.

Alle von genannten Herren, so wie die von mir ausgestellten Schiffsafforde bleiben deshalb in voller Kraft, und es hat Herr Finlay solche nicht zu annulliren, da wir seiner Vermittlung nicht bedürfen.

Karlsruhe, den 31. März 1845.

Im Namen des Vereins zur Beförderung deutscher Auswanderer:

Ernst Glock.

[A.598.1] Mainz.

Auswanderer nach Nord - Amerika

können mit den Unterzeichneten und deren Agenten zu den billigsten Preisen Schiffsafforde über Havre oder über Antwerpen nach New-York oder nach New-Orleans abschließen.

Für deren pünktliche Erfüllung und ins Besondere, bei zeitigem Abschluß, für die Beförderung ohne Aufenthalt wird vertragsgemäß garantiert.

Die Auswanderer sollen sich durch die pomphaften Anzeigen einer anmaßenden Konkurrenz, deren mindestens gebäßige Absicht leicht und überall erkannt wird, nicht irre leiten lassen, und können sich mit um so größerer Sicherheit unserer Vermittlung, namentlich auch bei ihrer Reise über Havre, anvertrauen, da wir es vorgezogen haben, daselbst mit Herrn Jean Barbe, der schon seit 1822 in diesem Hafen jährlich 10 bis 16,000 Auswanderer, zu deren größter Zufriedenheit, expedirt hat, in ausschließlicher Verbindung zu bleiben und derselbe auch ferner mit seiner ganzen Umsicht und Erfahrung diesem Geschäft vorzuziehen wird.

Die gedruckten Anleitungen und Bedingungen, nebst Tarifen für 1845 enthalten das Nähere.

Die regelmäßigen Abfahrten der schönen dreimastigen Paketboote finden Statt:

Von Havre nach New-York: am 7., 16., 24. und letzten jeden Monats, im Anschluss an die haverer Dampf-paketboote, welche am 4., 12., 20. und 27. jeden Monats von Rotterdam nach Havre fahren. — Wir expediren von Havre nach New-York:

am 16. April das ausgezeichnete schöne amerikanische Paketsschiff: Victoria, Capitaine HARTSHORNE, von 800 Tonnen;

am 24. April: Tecumseh, Capitaine RIPLEY, von 600 Tonnen;

Von Havre nach New-Orleans in gleichem Anschlusse:

am 16. April: Timoleon, Capitaine DRYER;

Von Antwerpen nach New-York: am 1. und 15. jeden Monats ein Dreimaster-Paketsschiff.

Von Antwerpen nach New-Orleans:

am 10. April das schöne amerikanische Paketsschiff: Oceanus, Capitaine HIGGINS, von 450 Tonnen.

NB. Dieses Schiff wird irrthümlich von Andern von Rotterdam abgehend angezeigt.

Dr. G. Strecker, A. J. Klein, Jos. Stöck, in Mainz, in Wingen, in Kreuznach.

Nähere Auskunft bei unsern Agenten: in Mannheim bei Herrn P. Reichard und Herrn G. Velten, in Karlsruhe und Knielingen bei Herrn Ernst Glock.

[D.796.3] Karlsruhe. Im Verlage des Unterzeichneten ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Lehrbuch der Geschichte für die obere Klasse höherer Unterrichtsanstalten. Von R. Kärcher, Professor und Direktor.

Preis 1 fl. 30 fr.

Zur besten Empfehlung des Werkes dürfte dienen, daß es, kaum erschienen, bereits in mehreren Lehranstalten eingeführt ist.

Karlsruhe. C. Macklot.

[A.633.2] Karlsruhe. Lehrlingsgesuch.

In eine hiesige Eisenwaarenhandlung wird ein auswärtiger, gesitteter, junger Mann in die Lehre gesucht. Nähere Auskunft auf frankirte Briefe unter der Chiffre A an das Bureau der Karlsruher Zeitung.

[A.552.2] Karlsruhe. Bei Gg. Holzmann in Karlsruhe ist erschienen:

Bildniß des Herrn Staatsraths Nebenius,

Präsident des Ministeriums des Innern. Preis auf chinesisches Papier 1 fl.

" weiß 48 fr.

[A.594.2] Illenau. Offene ärztliche Stelle.

Durch Beschluß des hochverehrten Ministeriums des Innern vom 14. v. M., Nr. 3002-4, und der hochlöblichen Regierung des Mittelkreises vom 27. v. M., Nr. 9731, sind wir beauftragt, die Stelle eines Assistenzarztes bei der groß. Heil- und Pflegeanstalt Illenau mit einem jährlichen Gehalt von 300 fl., nebst freier Wohnung und freiem Unterhalt auszusuchen.

Demnach werden diejenigen Herren Kollegen, welche sich darum bewerben wollen, eingeladen, sich desfalls

binnen 6 Wochen bei der unterzeichneten Stelle zu melden, bei welcher sie die weiteren Verhältnisse erfragen können.

Illenau, den 5. April 1845.

Groß. bad. Direction der Heil- und Pflegeanstalt. Koller.

vd. Rusch.

[A.611.2] Oriesbach.

Bekanntmachung.

Nummehr alleiniger Besitzer des Stahlförderlings zu Oriesbach und beider Kuranstalten daselbst, mache ich beim Herannahen der Jahreszeit, wo man sich den verschiedenen Wasseruren zu unterziehen pflegt, das verehrliche Publikum darauf aufmerksam, daß ich mich mit dem Verschicken dieses beliebten und heilskräftigen Mineralwassers mit aller Sorgfalt befassen werde.

Eigentümer der Mineralquellen und Badanstalten zu Oriesbach.

J. Monch.

[A.551.3] Villingen, Bezirksamts Ueberlingen.

Mühlverkauf.



Unterzeichneter wird nach beschriebene Gehältsigkeiten und die dabei liegenden Eigenschaften

Montag, den 21. April d. J., Nachmittags 2 Uhr,

im Sternwirthshause dahier einer öffentlichen Steigerung aussetzen, als:

- 1) Ein neuerbautes zweistöckiges Mühlengebäude und Wohnhaus, mit zwei Mahlgängen und einem Gerbgang, geräumiger Fruchtschütte und einem angebauten Waschhause und Wasserflube.
2) Das einige Schritte entfernte Oekonomiegebäude mit gewölbtem Keller, Scheuer, Stallung und Schweinfällen, unter einem Dache.
3) Die etwa 50 Schritte oberhalb dem Mühlengebäude befindliche zweistöckige Weimühle mit Wohnung und Keller, einem Mahlgange und einer Deltmühle.
4) Ferner die dabei stehende Sägmühle und Handkrebe.
5) 1 Jauchert 3 Brlg. 20 Ruth. Garten und Hofstätte bei und um die beschriebenen Liegenschaften.
6) Das auf der Mühle ruhende Gemeindgut, als: 1 Jauch. 3 Brlg. 9 Ruth. Ackerfeld und 1 " " 3 Brlg. 85 Ruth. Ackerfeld.
7) 1 Jauch. 2 " 109 " do.
8) " " 1 " 7 " Wiesen.

Diese Realitäten, die in einer der fruchtbarsten Gegenden des Seckreises, etwa 2 Stunden von Ueberlingen liegen, können täglich eingesehen, und von dem Eigentümer die näheren Verkaufsbedingungen erfahren werden.

Sämmtliche Liegenschaften werden im Ganzen, oder im Falle sich Liebhaber zeigen, in zwei Abtheilungen, unter Leitung des Gemeinderaths versteigert.

Fremde Steigerer haben sich mit legalen Vermögens- und Keumundzeugnissen auszuweisen.

Villingen, den 28. März 1845.

Karl Dug, Müller, Heidelberg. (Frucht-

[A.625.2] Heidelberg. (Frucht-Verkauf.) Am

Dienstag, den 15. d. M., Nachmittags 2 Uhr,

werden auf dem diesseitigen Geschäftszimmer

257 Malter Korn und

400 " Speiz

gegen baare Zahlung bei der Abfassung versteigert.

Heidelberg, den 7. April 1845.

Groß. bad. Schaffnerei. Schulz.

[A.608.2] Karlsruhe. Holzverkauf.

Wegen Geschäftsveränderung ist der Unterzeichnete Willens, von seinen Holzvorräthen folgende Partien im Ganzen oder theilweise aus freier Hand zu verkaufen.

Ungefähr □ Fuß:

- Eschene Dielen, 1700 Fuß, von 2" 3" 4" Dicke,
ruschene " 600 " " 3" 4" 5" "
nußbaumene " 400 " " 1" 2" "
erlene " 600 " " 1" " "
linbene " 400 " " 1" " "
Einhorn und verschiedene Dielen, 300 Fuß, von 1" Dicke,
birchene Dielen, 200 Fuß, von 2" 3" Dicke,
eichene " 200 " " 2" 3" "
eichene starke Speichen, 1200 Stück,
ruschene Rundholz von 4 bis 8 Fuß Länge, 150 Fuß

enthaltend, 6 bis 12 Zoll dick für Raben geeignet.

Sämmtliche Holzarten sind gut getrocknet und von ausgezeichneter Qualität.

Zugleich hat derselbe einen von Wagnerarbeit verfertigten, 10 bis 12füßigen Omnibuswagen für ein Gespann von zwei Pferden zu verkaufen.

Das Nähere erfährt man auf frankirte Anfragen in Karlsruhe bei Jak. Bohn, innerer Bickel Nr. 9.

[A.576.3] Sulzfeld bei Eppingen. Eichenrindenverkauf.

Aus dem hiesigen herrschaftlichen Oefelertichwald wird

Samstag, den 12. April d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

auf dem Plage selbst, das Rindenergebnis von 19jähigem Stangenholz und bis 1 Fuß Durchmesser haltenden Eichenstämmen der öffentlichen Steigerung ausgesetzt, wobei bemerkt wird, daß das sich ergebende ganze Quantum auf 800 Gebund geschätzt ist, und der Steigerer das Fällen des Holzes und das Schälen der Rinde zu besorgen hat.

Sulzfeld, den 4. April 1845.

Freiherlich Ferdinand von Oiler'sches Rentamt. Weiß.

[A.601.3] Karlsruhe. (Holzversteigerung.) Aus der groß. Fasanerie werden öffentlicher Versteigerung ausgesetzt:

Donnerstag, den 10. d. M.:
72 1/2 Klafter eichenes Scheiter- und Prügelholz,
13 " hainbuchenes do.
8 1/2 " birkenes u. forlenes do.
87 " eichene Stumpfen,
11 Stämme birkenes Ruzholz und
Kirschbaumenes do.

Die Zusammenkunft ist früh 8 Uhr am Hause des Thorswarts Mayer.
Karlsruhe, den 7. April 1845.
Großh. bad. Forstamt.
v. Schönau.

[A.615.3] Karlsruhe. (Holzversteigerung.)
Aus dem großh. Hardwalde, Forstbezirks Eggenstein, werden öffentlicher Versteigerung ausgesetzt am
Freitag, den 11. d. M.
im Bannwald:
17 Stämme forlenes Bau- und Ruzholz,
3 " eichenes " " Prügelholz,
7 Klafter eichenes Scheiter- und Prügelholz,
71 " eichene Stumpfen.

Die Zusammenkunft findet früh 8 Uhr dahier beim Ludwigsthor Statt.
Karlsruhe, den 8. April 1845.
Großh. bad. Forstamt.
v. Schönau.

[A.581.2] Karlsruhe. (Ruz- und Brennholzversteigerung.)
Aus der Forstdomäne Rittner, bergbauforst, werden durch Bezirksforstverweser Ludwig, nachbesagte Hölzer öffentlich versteigert werden, als:

Mittwoch, den 16. d. M.,
Morgens halb neun Uhr:
135 Klafter buchenes, eichenes, tannenes und forlenes Scheiterholz,
98 1/2 Klafter buchenes und gemischtes Prügelholz,
sodann
Donnerstag, den 17. d. M.,
ebenfalls Morgens halb neun Uhr:

29 Stück tannene Leiterstangen,
1575 " " Baumstübe und Pfähle,
800 " " Bohnenstrecken,
13 Loos eichene und buchene Wagnerstangen, und
9700 Stück buchene und gemischte Wellen.

Die Zusammenkunft ist an beiden Tagen zur bestimmten Stunde zu Söllingen am Rathhaus oder auf der Hiebelle im sog. Teufelsplatze.
Karlsruhe, den 5. April 1845.
Großh. bad. Forstamt.
Fischer.

[A.619.2] Nr. 1952. Pforzheim. (Holzversteigerung.)
Aus der Forstdomäne Hagenschieß, den Distrikten Kimmingsha und Scheiterha, werden durch Bezirksförster Müller versteigert:

Montag, den 14. d. M.:
48 Stämme tannenes Bauholz,
618 Stück tannene Säglöge,
29 " buchene Klöße und
13 " eichene do.

wobei sich die Steigerer Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathaus einfinden wollen.
Pforzheim, den 5. April 1845.
Großh. bad. Forstamt.
Holt.

[A.630.1] Nr. 1739. Schwepingen. (Holzversteigerung.)
Aus Domänenwaldungen des Forstbezirks St. Leon werden durch Bezirksförster Warkönig versteigert:

1) Im Distrikt Herrmannsacker und Kuppel.
Montag, Dienstag und Mittwoch, den 14., 15. und 16. April d. J.:
1180 Stämme eichenes Bau- und Ruzholz,
52 " Linden,
6 " Forlen.

Donnerstag, den 17. April:
21 1/2 Klafter buchenes Scheiterholz,
350 1/2 " eichenes do.
34 1/2 " Prügelholz,
1/2 " forlenes do.

Freitag, den 18. April:
8075 Stück eichene und forlene Wellen.
2) Im Distrikt grünweiler Acker und Hünerlöchel.
Samstag, den 19. April:

52 Stämme eichenes Bau- und Ruzholz,
6 " buchenes Ruzholz,
4 Klafter buchenes und eichenes Scheiterholz.
Die Zusammenkunft findet Morgens 9 Uhr an genannten Distrikten Statt.
Schwepingen, den 7. April 1845.
Großh. bad. Forstamt.
Gmelin.

[A.607.2] Nr. 2337. Bruchsal. (Holzversteigerung.)
Aus Domänenwaldungen des Forstbezirks Bruchsal werden durch den Bezirksförster Karop im Distrikt Moienacker bei Forst nachverzeichnete Ruz- und Bauholzstämme versteigert:

am 17. und 18. d. M., früh 8 Uhr:
1086 Stämme Eichen, meistens geringes Holz,
377 " roth- und weißbuchenes Holz,
121 " Erlen,
6 " Ahorn,
1 Stamm Linden,
1 " Eichen.

Man versammelt sich hierzu auf dem Holzschlag.
Bruchsal, den 7. April 1845.
Großh. bad. Forstamt.
G. Eichardt.

[A.640.2] Schmiedheim, Amtes Ettenheim. (Holzversteigerung.)
Gegen baare Zahlung vor der Abfuhr werden im hiesigen Gemeinwald auf der Ausstüchungsfläche nachstehende Holzsortimente öffentlich versteigert, als:

Montag den 14. und Dienstag den 15. April d. J.,
jedesmal früh 8 Uhr:
711 Stämme tannenes Bauholz,
Mittwoch, den 16. April d. J.,
Morgens 8 Uhr,

40 Klafter tannenes und vermischtes Scheiter- und Prügelholz;
sodann Nachmittags 2 Uhr,
ungefähr 22 Klafter vorzügliche Ninden von noch stehenden Eichen.

Die Zusammenkunft ist an gebachten Tagen im Gasthaus zum Löwen, von wo aus die fremden Steigerungsliebhaber in den Wald geführt werden.
Schmiedheim, Amtes Ettenheim, den 7. April 1845.
Für den Gemeinderath
Guler,
Balmeister.

[A.612.3] Muggensturm.
Die Gemeinde Muggensturm läßt am
Samstag, den 19. d. M.,
(nicht wie es irrthümlich in der Karlsruher Zeitung vom 1. und 3. April Samstag, den 22. d. M., heißt)
in ihrem Gemeinwald ungefähr 50 Klafter eichene Stumpfen von jungen Eichen öffentlich versteigern, wozu die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Zusammenkunft am bestimmten Tag auf dem hiesigen Rathhaus stattfinden.

Muggensturm, den 7. April 1845.
M. A.
vdt. Baumstark,
Rathschreiber.
[A.637.3] Mannheim. (Eisenbahnbau. Sektion I. von Mannheim bis Heidelberg. 2tes Spurgleise. Versteigerung von Abfallholz, von der Bearbeitung der eichenen Langschwelen und Querswellen auf dem Materialplatze zu St. Leon.)
Künstigen
Montag, den 14. und Dienstag, den 15. d. M.,
Morgens um 9 Uhr,

werden auf dem Materialplatze zu St. Leon nachstehende Holzsortimente an den Meistbietenden öffentlich versteigert:
1) Eichene Eckstücke und Schwelenteile von 8' - 20' Länge, von 3" - 4 1/2" und 6" Stärke, welche sich zu Bau- und Ruzholz für Zimmerleute, Schreiner, Glaser, Küfer und Dreher vorzüglich eignen, ungefähr 2500 Stück.
2) Eichene Schwarzen von 1" bis 4" Stärke und 8 bis 20' Länge mit verschiedener Breite ungefähr 10,000 Stück.
3) Eichene Abfallspäne vom Entrinden und Behauen der Säglöge, ungefähr 200 Klafter.

Die Steigerungslustigen werden hierzu mit dem Bemerkten eingeladen, daß nur gegen vorherige Zahlung die Abfuhr der ersteigerten Loosje gestattet wird.
Mannheim, den 7. April 1845.
Großh. bad. Wasser- und Straßenbauinspektion.
G. Ruppert.
[A.603.1] Nr. 3064. Krautheim. (Die Gant des Sallers Michael Start von Krautheim betr.)
Die auf den 29. d. M. angeordnete Liquidationstagsfahrt wird auf
Mittwoch, den 30. d. M.,
Morgens 8 Uhr,

verlegt, und hiezu sämtliche Massegläubiger unter Androhung des im Gantebrief vom 14. v. M., Nr. 2519, bezeichneten Rechtsnachtheils vorgeladen.
Krautheim, den 3. April 1845.
Großh. bad. Bezirksamt.
Böttlin.
vdt. Walter.
[A.590.3] Nr. 6941. Wiesloch. (Schuldenliquidation.)
Ueber das Vermögen des Handelsmanns J. E. Wolff in Wiesloch haben wir Gant erkannt, und Tagsfahrt zum Richtigtellungs- und Vorzugsverfahren auf
Donnerstag, den 8. Mai d. J.,
Bor mittags 8 Uhr,

auf die öffentliche Gerichtskanzlei angeordnet.
Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grund, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angelegten Tagsfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandrechte, welche die der Anmeldeende geltend machen will, zu bezeichnen, und zugleich die Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In derselben Tagsfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerauschuß ernannt, ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht werden, und sollen in Bezug auf diese Ernennungen, so wie den etwaigen Borgvergleich, die Nichterscheinenen als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Der Ausbruch des Zahlungsunvermögens wird auf den 27. Juni d. J. festgesetzt.
Wiesloch, den 18. März 1845.
Großh. bad. Bezirksamt.
Faber.
vdt. Scholl.
[A.610.3] Nr. 3492. Messkirch. (Schuldenliquidation.)
Gegen die Handelsleute Friedrich und Jakob Kall zu Sentenhardt ist Gant erkannt, und wird Tagsfahrt zum Richtigtellungs- und Vorzugsverfahren auf
Mittwoch, den 7. Mai d. J.,
Bor mittags 8 Uhr,

anberaumt.
Es werden nun alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angelegten Tagsfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, die geltend gemacht werden wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich sollen in der Tagsfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, Borg- oder Nachlassvergleich versucht und rüchlichlich derselben die Nichterscheinenen als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.
Messkirch, den 4. April 1845.
Großh. bad. f. f. Bezirksamt.
Geil,
Amtsverweser.
[A.582.3] Nr. 7979. Emmendingen. (Schuldenliquidation.)
Gegen den abwesenden Andreas Müller von Munningen haben wir Gant erkannt, und Tagsfahrt zum Richtigtellungs- und Vorzugsverfahren auf
Samstag, den 26. April 1845,
Bor mittags 8 Uhr,

auf die öffentliche Amtskanzlei angeordnet.
Es werden daher alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angelegten Tagsfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich wird in dieser Tagsfahrt ein Massepfleger und Gläubigerauschuß ernannt, ein Borg- und Nachlassvergleich versucht, und in dieser Beziehung die Nichterscheinenen als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.
Lahr, den 27. März 1845.
Großh. bad. Oberamt.
Weginger.
[A.554.1] Nr. 6090. Mosbach. (Präklusivbescheid.)
In der Gant gegen den früheren Webermeister Friedrich Kessler von Halmersheim werden alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen in der heutigen Tagsfahrt nicht geltend gemacht haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Mosbach, den 29. März 1845.
Großh. bad. f. l. Bezirksamt.
Krafft.
vdt. Leug.
[A.565.2] Nr. 7617. Bretten. (Straferkenntnis.)
Da der für 1845 konfiskationspflichtige Peter Wilhelm Bümmeler von Rünbach der die öffentliche Auforderung vom 30. November v. J., Nr. 27,970, bis jetzt nicht Genüge leistete, so wird derselbe hiermit der Restraktion für schuldig, seines Bürgerrechts in Rünbach für verlustig erklärt, und vorbehaltlich seiner persönlichen Verhaftung im Betretungsfalle in die gesetzliche Vermögensstrafe von 800 fl. verurtheilt.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden, wiederholt auf Restraktär Bümmeler fahnden, ihn im Betretungsfalle arestiren und an uns abliefern zu lassen.
Bretten, den 1. April 1845.
Großh. bad. Bezirksamt.
Pflüger.
[A.595.3] Nr. 5562. Karlsruhe. (Straferkenntnis.)
Der konfiskationspflichtige Heinrich Tauffirch von hier, Loos Nr. 91 1/2, hat sich der öffentlichen Aufforderung vom 1. Febr. d. J., Nr. 2249, ungeachtet bis jetzt nicht gestellt, derselbe wird daher der Restraktion für schuldig erklärt, und vorbehaltlich persönlicher Verhaftung auf Betreten in eine Geldstrafe von 800 fl., soweit solche ein Drittel seines gegenwärtigen oder künftigen Vermögens nicht übersteigt, verurtheilt.

Karlsruhe, den 3. April 1845.
Großh. bad. Stadtamt.
Stöffer.
vdt. Dänper.
[A.624.3] Nr. 3732. Gernsbach. (Besanntmachung.)
In der Nacht von gestern auf heute brannte das Gartenhaus des geistlichen Verwalters Eshlein dahier — im Gwonn Entense — vollständig nieder und liegt gegründeter Verdacht vor, daß solches angezündet wurde.

Dies wird mit dem Ansuchen zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß Demjenigen, welcher auf die Entdeckung des Thäters führende Spuren der Gerichtsbehörde angeben wird, eine Belohnung von 50 fl. aus der hiesigen Stadtkasse und weitere 50 fl. von dem Beschädigten zugesichert ist.
Gernsbach, den 7. April 1845.
Großh. bad. Bezirksamt.
Fecht.
vdt. Weil.
[A.580.3] Nr. 8145. Bühl. (Besanntmachung.)
Durch Erkenntniß vom 8. März d. J., Nr. 5896, wurde das ehegemeinschaftliche Vermögen des Karl Faulhaber und seiner Ehefrau, Josepha, geb. Weeber, bürgerlich in Bühl, für gesondert erklärt, was andurch bekannt gemacht wird.
Bühl, den 3. April 1845.
Großh. bad. Bezirksamt.
Mallebrin.

wollen, aufgefordert, solche in der angelegten Tagsfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, die geltend gemacht werden wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagsfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerauschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleich werden versucht werden, und die Nichterscheinenen sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschlusses als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Emmendingen, den 1. April 1845.
Großh. bad. Oberamt.
Gypmann.
[A.560.3] Nr. 9446. Dffenburg. (Schuldenliquidation.)
Nachbenannte Familien von Urloffen, als:

Stefan Sauer mit Frau und 7 Kindern,
Michael Hütti mit Frau und 5 Kindern (von Simmern),
Georg Werner mit Frau und 2 Kindern,
Eustach Kranz Wb. mit ihren 5 Kindern
wollen nach Afrika (Algier) und
Kaver Langenecker mit Frau und 3 Kindern
nach Nordamerika auswandern.

Wir haben auf deren Ansuchen Tagsfahrt zur Schuldenliquidation auf
Dienstag, den 22. April d. J.,
Bor mittags 8 Uhr,

in die öffentliche Kanzlei angeordnet, und fordern alle diejenigen, welche Forderungen an obige Personen zu machen haben, auf, solche in dieser Tagsfahrt anzumelden und zu begründen, weil wir ihnen später zu ihrer Befriedigung nicht mehr verhelfen könnten.

Dffenburg, den 31. März 1845.
Großh. bad. Oberamt.
Lichtenauer.
vdt. Schubert.
[A.586.3] Nr. 9365. Lahr. (Schuldenliquidation.)
Gegen den israelitischen Krämer Samuel Kallfer von Friesenheim ist Gant erkannt, und Tagsfahrt zum Richtigtellungs- und Vorzugsverfahren auf
Mittwoch, den 28. Mai d. J.,
Morgens 8 Uhr,

auf die öffentliche Amtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich wird in dieser Tagsfahrt ein Massepfleger und Gläubigerauschuß ernannt, ein Borg- und Nachlassvergleich versucht, und in dieser Beziehung die Nichterscheinenen als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.
Lahr, den 27. März 1845.
Großh. bad. Oberamt.
Weginger.
[A.554.1] Nr. 6090. Mosbach. (Präklusivbescheid.)
In der Gant gegen den früheren Webermeister Friedrich Kessler von Halmersheim werden alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen in der heutigen Tagsfahrt nicht geltend gemacht haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Mosbach, den 29. März 1845.
Großh. bad. f. l. Bezirksamt.
Krafft.
vdt. Leug.
[A.565.2] Nr. 7617. Bretten. (Straferkenntnis.)
Da der für 1845 konfiskationspflichtige Peter Wilhelm Bümmeler von Rünbach der die öffentliche Auforderung vom 30. November v. J., Nr. 27,970, bis jetzt nicht Genüge leistete, so wird derselbe hiermit der Restraktion für schuldig, seines Bürgerrechts in Rünbach für verlustig erklärt, und vorbehaltlich seiner persönlichen Verhaftung im Betretungsfalle in die gesetzliche Vermögensstrafe von 800 fl. verurtheilt.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden, wiederholt auf Restraktär Bümmeler fahnden, ihn im Betretungsfalle arestiren und an uns abliefern zu lassen.
Bretten, den 1. April 1845.
Großh. bad. Bezirksamt.
Pflüger.
[A.595.3] Nr. 5562. Karlsruhe. (Straferkenntnis.)
Der konfiskationspflichtige Heinrich Tauffirch von hier, Loos Nr. 91 1/2, hat sich der öffentlichen Aufforderung vom 1. Febr. d. J., Nr. 2249, ungeachtet bis jetzt nicht gestellt, derselbe wird daher der Restraktion für schuldig erklärt, und vorbehaltlich persönlicher Verhaftung auf Betreten in eine Geldstrafe von 800 fl., soweit solche ein Drittel seines gegenwärtigen oder künftigen Vermögens nicht übersteigt, verurtheilt.

Karlsruhe, den 3. April 1845.
Großh. bad. Stadtamt.
Stöffer.
vdt. Dänper.
[A.624.3] Nr. 3732. Gernsbach. (Besanntmachung.)
In der Nacht von gestern auf heute brannte das Gartenhaus des geistlichen Verwalters Eshlein dahier — im Gwonn Entense — vollständig nieder und liegt gegründeter Verdacht vor, daß solches angezündet wurde.

Dies wird mit dem Ansuchen zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß Demjenigen, welcher auf die Entdeckung des Thäters führende Spuren der Gerichtsbehörde angeben wird, eine Belohnung von 50 fl. aus der hiesigen Stadtkasse und weitere 50 fl. von dem Beschädigten zugesichert ist.
Gernsbach, den 7. April 1845.
Großh. bad. Bezirksamt.
Fecht.
vdt. Weil.
[A.580.3] Nr. 8145. Bühl. (Besanntmachung.)
Durch Erkenntniß vom 8. März d. J., Nr. 5896, wurde das ehegemeinschaftliche Vermögen des Karl Faulhaber und seiner Ehefrau, Josepha, geb. Weeber, bürgerlich in Bühl, für gesondert erklärt, was andurch bekannt gemacht wird.
Bühl, den 3. April 1845.
Großh. bad. Bezirksamt.
Mallebrin.